

**The Mühlheim Adventure!
Oder Verflucht, Verdammt, Gebrandmarkt
(von Tier alias Lumpi)**

Neue Technologien machen auch vor Punk-Rockern (Thorsten mit eingeschlossen) nicht halt. Die Jungs sind also jetzt auch im Internet. So wurde ich gefragt, ob ich nicht (als Wegbegleiter u. Freund aus den Anfängen) ein paar Anekdoten niederschreiben könnte. Klaro und lange überlegen musste ich dafür auch nicht. Eine Anekdote fällt mir sofort ein. Mag zwar sein, dass ich durch übermäßigen Altbierkonsum Zeiten durcheinander bringe bzw. Leute vergessen hab', die ebenso dabei waren, aber im Großen und Ganzen hat sich die folgende Geschichte so abgespielt.*



* Ähnlichkeiten zu 'ner Strophe aus 'nem Alten "Hosen"-Song, sind rein zufällig + unbeabsichtigt!!

ALSO DA WAR DOCH NOCH!?! Wochenende, Konzi-Zeit = AZ Mühlheim!

45 min. Zugfahrt von Hamm, den Rucksack bierbepackt und noch 3-4 Kumpels dabei. Ein damals oft vollzogenes Ritual. Endlich angekommen, quatschte man erstmal mit den anwesenden Punkx aus Bochum, Wuppertal, den Heimischen und welchen aus "wer-weiß-woher". Natürlich wurden die Lippen von dem ganzen Gequatsche und den rumgereichten "Sportzigaretten" erst mal wieder mit 2 bis 5 Altbierdosen (0,5l) angefeuchtet. Die ersten beiden Bands hatten schon gespielt (Wer eigentlich??) und PARANOYA sollte so gegen 23 Uhr aufs Parkett.

O.K.- also wieder raus - quatschen, rauchen, Bier trinken! Schon ziemlich angeschlagen nahm ich die Info wahr, dass sich der PARANOYA- Auftritt wohl verspäten würde. Mittlerweile war es 24 Uhr!



Mist, ich war zu betrunken um mir Gedanken darüber zu machen, dass bald der Zug zurückfahren würde. Meine Kumpels haben's gescheckt und war'n an diesem Abend nicht mehr gesehen. So bat ich Henna mich mit zurückzunehmen - in seinem roten alten Polo. "Würd zwar bisschen eng, aber nach dem Auftritt geht es dann auch sofort los", entgegnete er mir in einem, durch die Verzögerung des Auftrittes, leicht genervten Tonfall. Dies bewahrheitete sich nur zur Hälfte. ENG WAR'S!

Aber nach'ner weiteren Verzögerung(!) fiel der Auftritt der Jungs dann komplett aus! Lars und ich beschlossen aus Frust die letzten beiden Bierdosen zu leeren. Die anderen trafen wir dann am Auto. Drei (nicht mehr ganz nüchterne) Leute plus Equipmentteile auf der Rückbank, Zwiebel (auch gut dabei), vorne Henna (nüchtern, nur müde und sauer) fuhr. Wie gesagt, eng war's! Machte mir aber nicht viel aus, bei meinem Alk-Pegel hätt'n'se mich auch aufs Dach schnallen können. Rauf auf die Autobahn -Richtung Bett- innerhalb 1 Stunde. ÄTSCHE-DACHTEN WIR, kam alles anders!

Na ja, ich muss eingepennt sein. Ich hörte irgendein Gemurmel von wegen "Kühlwasser kocht! Das Auto explodiert gleich!!" oder so. Das machte mich zwar nicht wach geschweige denn nüchtern, aber ich wagte ein Blick nach vorne und zur Seite. Wir standen im Stau: Hendrik's Polo= Unfallwagen also die Standkühlung bzw. dieser



Ventilator da ging nicht, ging nie. Wildes Rumgestikulieren! "Qualm aus der Motorhaube!" war dann mein Wecker. Henna fuhr rechts ran. Alle raus aus'm Wagen! Wir dachten das Ding geht in die Luft!! War aber nicht, so standen die PARANOYA-Jungs und Ich-PARANOYDER um ca. 2 Uhr Nachts an einer Leitplanke auf der Autobahn neben einem roten vor sich hinqualmenden Polo. Alle nicht mehr so ganz fit. (Inner- und äußerlich).

Henna stellte erst mal das Warndreieck auf, Zwiebel, dessen Iro nach allen Seiten hing, pisste erst mal über die Leitplanke und der Rest (Thorsten, Lars und Ich) starrten auf die geöffnete Motorhaube, aus der immer noch Rauchschwaden aufstiegen. Wir müssen auf die Vorbeifahrenden einen ziemlich fertigen Eindruck gemacht haben. Denn jedes Auto wurde automatisch langsamer, wobei ihre Augäpfel so groß wie Pingpong-Bälle wurden. Ein Heidenspaß, ihnen zuzuwinken oder blöde Fratzen zu ziehen während diese "Vollprolls" völlig irritiert weiterschlichen. Ein Mercedes-Fahrer hat es dann wohl überhaupt nicht mehr gerafft und baute glatt' nen Auffahrunfall!!! Wir lagen auf'm Asphalt vor Lachen! Grandios! Aus 'nem weiteren Wagen hörten wir dann noch "Scheiß Zecken!", was wir dann mit unserem Mittelfinger quittieren. Henna hatte mittlerweile den ADAC herbeigeholt, die sich erstmal um uns kümmerte und sich danach dem Mercedes-Fahrer widmete. Der Fachmann bestätigte nur das was wir schon wussten: der Ventilator da vorne war im Arsch. Also fuhren wir hinter dem ADAC-Wagen auf dem Seitenstreifen raus. Es ging dann auf der Landstraße weiter, was eine wirkliche Tortour war, denn es fing an zu pissen als würde jemand die Schleusen öffnen und natürlich, die Scheibenwischer gingen nicht!

*Nach ein paar Stunden waren wir endlich zu Hause.
So was vergisst man nicht (Dresden/Stendal auch nicht!).
DANKE JUNGS!*

*Noch heute stell' ich mir den Warnhinweis im Radio vor:
"Vorsicht auf der..., dort behindern 5 Punker in einem liegen gebliebenen Polo eine Fahrspur. Mit Auffahrunfällen ist auf alle Fälle zu rechnen!«*